

ANHANG.

I.

In Vorstehendem nicht aufgeführte pharmaceutische
Praeparate der Pharmacopoea Germanica.

1. **Aqua aromatica.** *Schlagwasser.*
Aqua cephalica. Aqua s.
Balsamum Embryonum.
4 Th. Salbeiblätter, aa 2 Th.
Rosmarinblätter, Pfefferminze u.
Lavendelblüthen, aa 1 Th. Fen-
chelsamen u. Zimmetcassie, 26 Th.
Weingeist u. 130 Th. dest. Was-
ser. Nach 24stündiger Maceration
werden 72 Th. abdestillirt. Trübe
und von starkem aromatischem
Geruche.
Anw. Einzureiben bei zum
Abort neigenden Schwangeren u.
bei *hebetudo visus*.
2. **Aqua vulneraria spiritiuosa.**
Weisse Arquebusade. Aqua vul-
neraria vinosa.
 aa 1 Th. Pfefferminze, Rosma-
rinblätter, Rautenblätter, Salbei-
blätter, Wermuthkraut u. Laven-
delblüthen zerschnitten werden
mit 18 Th. verdünnt. Spiritus und
50 Th. Wasser zwei Tage lang
macerirt und davon 36 Th. ab-
destillirt.
Anw. Zum Wundverband.
3. **Elixir amarum.** *Bitteres Elixir.*
 aa 2 Th. Fieberkleextract und
Pomeranzenschalenextract wer-
den in aa 16 Th. Pfefferminz-
wasser u. Spirit. dil. aufgelöst u.
1 Th. Hoffmannstropfen hinzu-
gemischt.
Dosis. Viermal täglich 1 Thee-
löffel.
Anw. Bei verdorbenem Magen.
4. **Emplastrum Galbani crocatum.**
*Mit Safran versetztes Mutterharz-
pflaster.*
Aus 24 Th. einf. Bleipflaster,
8 Th. Gelbwachs, 24 Th. gerein.
Mutterharz, 6 Th. Terpenthin u.
1 Th. gepulv. Safran. Zu Stangen
gerollt.
Anw. Auf schmerzhafter Kör-
perstellen zu legen.
5. **Emplastrum oxyceroeum.** *Saf-
ranpflaster.* *Oxycroceumpflaster.*
Empl. Galbanirubrum.
 aa 6 Th. Gelbwachs, Colopho-
nium u. Fichtenharz werden zu-
sammengeschmolzen, aa 2 Th.
gepulv. Ammoniakgummi und
Mutterharz, welche zuvor in 3 Th.
Terpenthin aufgelöst wurden, bei-
gefügt, mit aa 2 Th. gepulv.
Mastix, Myrrhe und Weihrauch
nebst 1 Th. gepulv. Safran ver-
mengt und zu Stangen ausgerollt.
Anw. Dieselbe.
6. **Liquor seriparus.** *Laabessenz.*
3 Th. der durch Abschaben vom
frischen Laabmagen des Kalbes
gewonnenen Schleimhaut werden
mit 26 Th. weissem Wein und
1 Th. Kochsalz drei Tage lang ma-
cerirt und dann filtrirt.
Dosis. 1 Theelöffel auf $\frac{1}{2}$ Liter
Milch.
Anw. Zur Bereitung künst-
licher Molken.

7. *Mixtura oleoso-balsamica. Hoffmann'scher Lebensbalsam.* Balsamum vitae Hoffmanni.
 ßã 1 Th. Lavendelöl, Nelkenöl, Zimmetöl, Thymianöl, Citronenöl, Macisöl u. Pomeranzenblüthenöl, 3 Th. Perubalsam u. 240 Th. Weingeist werden drei Tage hingestellt, bisweilen umgeschüttelt und dann filtrirt.
 An w. Hauptsächlich als Zusatz zu Zahntincturen, aber auch zu Einreibungen u. Waschungen.
8. *Species aromatica. Aromatische Kräuter.*
 Aus ßã 2 Th. Pfefferminze, Rosmarinblättern, Quendel, Meiran u. Lavendelblüthen, nebst ßã 1 Th. Gewürznelken u. Cubeben.
 An w. Zu Kräutersäckchen.
9. *Species emollientes. Erweichende Kräuter.*
 Althee- u. Malvenblätter, Steinklee, Chamillen u. Leinsamen zu gleichen Theilen zerstoßen und zu grobem Pulver gemengt.
 An w. Zur Erweichung von *Furunkeln*.
10. *Species ad Gargarisma. Species zum Gurgeln.*
 Aus gleichen Theilen Altheeblättern, Fliederblumen u. Malvenblüthen.
 An w. Zum Gurgeln bei *Stomatitis* und *Angina*.
11. *Species pectorales. Brustthee. Species ad Infusum pectorale.*
 8 Th. zerschnitt. Altheewurzel, 3 Th. zerschnitt. Süßholzwurzel, 1 Th. zerschnitt. Veilchenwurzel, 4 Th. zerschnitt. Huflattigblätter, ßã 2 Th. zerschnitt. Wollblumen u. zerstoß. Sternanis.
 An w. Sehr beliebt als *Thee bei chronischen Lungenaffectionen*.
12. *Species pectorales cum Fructibus. Brustthee mit Früchten.*
 16 Th. Brustthee, 6 Th. zerschnitt. Johannisbrot, 4 Th. Gerstengraupe u. 3 Th. zerschnitt. Feigen.
 An w. Dieselbe.
13. *Syrupus Amygdalarum. Mandelsyrup. Syrupus emulsivus.*
 4 Th. entschälte süsse Mandeln u. 1 Th. entschälte bittere Mandeln werden zerstoßen und mit ein wenig Wasser in einen sehr feinen Brei verwandelt, diesem nach u. nach 11 Th. dest. Wasser und 1 Th. Orangenblüthenwasser zugesetzt, ausgepresst und durchgeseiht, und in der 11 Th. betragenden Colatur 20 Th. bester Zucker aufgelöst.
 An w. Wohlriechender Zusatz zu Arzneien.
14. *Syrupus Balsami Peruviani. Perubalsamsyrup. Syrupus balsamicus.*
 1 Th. Perubalsam mit 11 Th. destill. Wasser einige Stunden digerirt, und 10 Th. des Filtrats mit 18 Th. Zucker zur Syrupconsistenz gebracht.
 An w. Ausserordentlich beliebter, vanillenartig riechender Zusatz zu Expectorantien der Kinder.
15. *Tinctura aromatica. Aromatische Tinctur.*
 Digestion von 4 Th. grob gepulv. Zimmetcassie, ßã 1 Th. grob gepulv. kleinen Cardamomen, Gewürznelken, Galgant u. Ingwer mit 50 Th. Spiritus dilutus.
 Dosis u. An w. Dreimal täglich 15—30 Tropfen als *Stomachicum*.
16. *Unguentum acre. Scharfe Salbe, Hufsalbe.*
 15 Th. Gelbwachs, 30 Th. Colophonium, 60 Th. Terpenthin und 250 Th. Schweineschmalz werden zusammengeschmolzen und mit

50 Th. fein gepulv. Span. Fliegen
u. 10 Th. fein gepulv. Euphorbium
untermengt.

Anw. Reizende Einreibung.

17. Unguentum arsenicale Hellmundi. *Hellmund'sche Arseniksalbe.*

Cosmisches Pulver 1 Th. und
Hellmund's narcotisch-balsam.
Salbe 8 Th. gut gemengt.

Anw. Zum Verband von
ulcerirten Carcinomen.

18. Unguentum leniens. *Cold-Cream.*

Mischung von 4 Th. weissem
Wachs, 5 Th. Walrath, 32 Th.
Mandelöl u. 16 Th. Rosenwasser
nebst 2 Tropfen Rosenöl.

Anw. Lieblingmittel des Pu-
blicums, namentlich bei *Schnupfen*
zum Einreiben der Nase.

19. Unguentum narcotico-balsamicum Hellmundi. *Hellmund's narcotisch-balsamische Salbe.*

Mischung von 10 Th. sehr fein
zerriebenen essigsäurem Blei-
oxyd, 30 Th. Schierlingsextract,

240 Th. Wachssalbe, 30 Th. Peru-
balsam u. 5 Th. safranhaltiger
Opiumtinctur.

Anw. Wie bei No. 17.

20. Unguentum rosatum. *Rosen-
salbe.*

Aus 50 Th. Schweineschmalz,
10 Th. weissem Wachs u. 5 Th.
Rosenwasser. Weisse Salbe.

Anw. Wohlriechende Ein-
reibung bei *Wundsein.*

21. Vinum aromaticum. *Aroma-
tischer Wein.*

Aromat. Kräuter 2 Th., Aq.
vulnerar. spirit. 5 Th., edler Roth-
wein 16 Th. Nach achttägiger
Maceration wird ausgepresst und
die Colatur filtrirt.

Anw. Zu Umschlägen für
torpide Geschwüre.

22. Vinum camphoratum. *Campher-
wein.*

3*ü* 1 Th. gepulv. Campher und
Gummi arab. mit 48 Th. Weiss-
wein.

Anw. Zum Wundverband
äusserlich. Innerlich thee-
löffelweise bei *Collaps.*

II.

In der Pharmacopoea Germanica aufgeführte Drogen
und deren Praeparate, welche in vorliegendem Werke
noch keine Erwähnung fanden.

**Acetum pyrolignosum
crudum et rectifica-
tum.** *Roher und rectificirter
Holzessig.*

Essig mit empyreumat. Stoffen,
namentlich Kreosot, und deren
Wirkungen vereinigend. Ganz
obsoletes Mittel. Dosis: 10—25
Tropfen pro dosi in 4—6 Th.
Wasser.

Acidum chromicum.
Chromsäure.

Nur äusserlich zu 2,0—4,0:
30 als Aetzmittel bei *Condylom-
en, Diphtheritis.*

Acidum citricum. *Citro-
ensäure.*

In an der Luft verwitternden
grossen, leicht in Wasser lös-

lichen Krystallen zu gewinnende Säure des Citronensaftes, durch welchen sie zu ersetzen ist. Sie löscht den Durst, setzt die Temperatur u. Spannung der Radialis herab, verlangsamt den Puls etwas, vermehrt die Diurase und hat vor den anderen Fruchtsäuren nichts voraus. Dosis: 0,1—0,3.

Alkanna radix. *Alkanna-wurzel.* (*Alkanna tinctoria* Tausch.)

Färbemittel, welches theapeut. Indicationen nicht erfüllt.

Ammonium phosphoricum. *Phosphorsaures Ammonium.*

Farblose, leicht lösliche Krystalle. Dosis: 0,6. Einst gegen Gicht, jetzt vergessen.

Anisi stellati fructus. *Sternanis.* (*Illicium anisatum* Loureiro.)

Kann ebenso wie der gemeine Anis und der Fenchel angewendet werden, kommt aber fast gar nicht mehr in Gebrauch.

Anisi vulgaris fructus. *Anis. Gemeiner Anis.* (*Pimpinella Anisum* L.)

Daraus:

Oleum Anisi (aether.), *Anisöl*, weiches Ungeziefer tödtet und in Form des Liquor Ammonii anisati (vgl. p. 17) ein beliebtes, den Auswurf beförderndes, und — bei fehlender entzündlicher Reizung des Tractus — den Appetit erhöhendes Mittel darstellt.

Asari radix. *Haselwurzel.* (*Asarum Europaeum* L.)

Ein ganz obsoletes, nach Art der *Ipecacuanha* gebrachtes Mittel.

Aether Petrolei. *Petroleumäther.*

Uebelriechendes, sehr feuergefährliches, selten zur Vernichtung von Ungeziefer und noch seltener gegen *Hautkrankheiten* (äusserlich) gebrachtes Mittel.

Bardanae radix. *Klettenwurzel.* (*Lappa officinalis* Allione.)

Volksmittel gegen *Ausschläge* und *Hydropsien* in Form von Holzthee.

Baryum chloratum. *Chlorbaryum.* *Baryta muriatica.*

Bis 0,3 und mehr ehemals; jetzt ganz obsolet. Ist in den Reagenzschrank gehörig.

Bergamottae oleum. *Bergamottöl.*

Aetherisches Oel der Bergamotte (*Citrus Bergamia* Risso); Zusatz zu Gebäck und in der Parfümerie verwendet, arzneilich kaum gebraucht.

Bromum. *Brom.*

Zu Aetzungen verschwindend selten; vgl. Bromkalium R. 860 u. ff.

Cacao oleum. *Cacaobutter.* *Butyrum Cacao.*

Fettes Oel von *Theobroma Cacao* L.; Salbengrundlage; bei 29—30° C. schmelzend. Zu Verbandsalben nicht geeignet.

Caricae. *Feigen.* *Fructus Caricae.* *Fici.* (*Ficus Carica* L.)

In Cataplasmen, nachdem die Feigen in Milch erweicht oder aufgeköcht sind.

Carlinae radix. Eber-
wurzel. (*Carlina acaulis* L.)

Obsolotes Mittel. Diaphoretischer Thee, mit aether. Oel und Harzgehalt. In der Thierarzneikunde viel gebraucht.

Centaurii minoris herba.
Tausendgüldenkraut. (*Erythraea Centaurium* Persoon.
Gentiana Centaurium L.)

Appetit und Stuhlgang beförderndes Mittel, physiologisch nicht genügend studirt, von unbekannter Zusammensetzung.

Daraus:

Extractum Centaurii. Tausendgüldenkrautextract. Zu 0,5—1,0.

Cera alba. Weisses Wachs.
Und

Cera flava. Gelbes Wachs.
Cera citrina. (*Apis mellifica* L.)

Nur noch äusserlich in Verbindung mit anderen Stoffen in Form von Salben, Ceraten und Pflastern.

Daraus:

Unguentum cereum. Wachs-salbe. 5 Th. Provencröl, 2 Th. Gelbwachs.

Anw. Zum Schutz und zum Verband wunder Hautstellen.

Ceratoniae fructus. Johannisbrod. Siliqua dulcis. (*Ceratonia Siliqua* L.)

Anwendung etwa wie bei *Caricae*.

Cetaceum. Walrath. Sperma Ceti. (*Physeter macrocephalus* L.)

Nur noch zu Augen- und anderen Salben; innerlich ehemals zu Emulsionen wie andere Fette. Im Ungt. leniens (*Cold-Cream*) vgl. No. 18 im Anhang I.

Daraus:

a. **Cetaceum saccharatum.** Walrathzucker. Praeparirter Walrath.

Cetaceum cum Saccharo. Cetaceum praeparatum. 1 Th. Walrath, 3 Th. Zucker.

Anw. Innerlich manchmal gegen Husten, aber unzweckmässig.

b. **Ceratum Cetacei.** Walrathcerat. Empl. Spermatis Ceti. Ceratum labiale album. 2 Th. weisses Wachs und Walrath mit 3 Th. Mandelöl.

c. **Ceratum Cetacei rubrum.** Rothe Lippenpomade. Ceratum labiale rubrum.

90 Th. Mandelöl, 4 Th. Alkannawurzel, 60 Th. weisses Wachs, 10 Th. Walrath und 1 Th. Bergamott- u. Citronenöl.

Anw. Bei aufgesprungenen Lippen im Publicum sehr beliebt.

Chinae rhizoma. Chinawurzel. (*Smilax China* L.)

Selten noch in diuretisch u. diaphoretisch wirkendem Thee wie Sarsaparilla, Bardana u. s. w. bei *Eczanthenen*.

Coccionella. Cochenille. (*Coccus Cacti* L.)

Wirksam darin Carminsäure. Angeblich ein Specificum gegen Keuchhusten; als Färbemittel vielfach benutzt.

Coccos oleum. Kokosöl.

Das fette Oel aus den Kokosnüssen (*Cocos nucifera* L.), zur Seifenbereitung.

Colla piscium. Hausenblase. Ichthyocolla. (*Acipenser Huso* L.)

Am häufigsten benutzt zur Darstellung von

Emplastrum adhaesivum Anglicum. Englisches Pflaster. Taffetas adhaesivum.

10 Th. Hausenblase werden in der genügenden Menge heissen Wassers aufgelöst, so dass die

Colatur 120 Th. beträgt. 60 Th. der Lösung werden auf ein entsprechendes grosses Stück Taffet aufgetragen, dieser getrocknet, die übrigen 60 Th. der Lösung mit 40 Th. Weingeist und 1 Th. Glycerin vermischt dann ebenfalls aufgetragen, und schliesslich die Rückseite des Taffets mit einer hinreichenden Menge Benzoëinctur überstrichen.

Collodium. *Collodium.*

1 Th. Schiessbaumwolle in 18 Th. Aether und 3 Th. rectific. Weingeist gelöst. Zu Verbänden, um Druck auf die Hautoberfläche auszuüben. Mit Tr. Cantharidum versetztes Collodium cantharidatum (vgl. p. 47) ist zur Bildung genau begrenzter Blasen sehr geeignet.

Collodium elasticum. *Elastisches Collodium.* Collodium flexile.

50 Th. Collodium mit 1 Th. Ricinusöl.

Anw. Als Deckmittel für Geschwüre und Brandwunden.

Coriandri fructus. *Coriandersamen.* (*Coriandrum sativum* L.)

Ehemals als Cephalicum gegen Kopfschmerz verordnet, wird es gegenwärtig nur als Gewürz benutzt.

Cydoniae semen. *Quitten-Samen oder Körner.* (*Cydonia vulgaris* Persoon.)

Dienen zur Bereitung eines ganz indifferenten Schleimes, des

Mucilago Cydoniae, *Quittenschleim.* 1 Th. Quittensamen, 50 Th. Rosenwasser.

Dextrinum. *Dextrin.*

Als solches kaum verordnet; dient zu technischen Zwecken.

Draconis resina. *Drachenblut.* Sanguis Draconis. (*Daemonorops Draco Blume.*)

Dient lediglich nur noch zum Färben von Pflastern.

Foeni Graeci semem. *Bockshornsamen.* (*Trigonella Foenum Graecum* L.)

Schleimartiger Nährstoff. Zu Cataplasmen, Bähungen und Klystieren kaum noch.

Galangae rhizoma. *Galgant.* (*Alpinia officinarum* Fletscher Hance [einer chinesischen *Scitaminee*].)

Fischgewürz; enthält ein ätherisches Oel.

Gelatina (animalis). *Weisser Leim.*

Dient lediglich zur Bereitung von Gallerten.

Gummi arabicum. *Arabisches Gummi.* Gummi Mimosae. (Von verschiedenen Mimosenspecies.)

Dient zur Bereitung folgender schleimig-nahrhafter Praeparate:

a. *Mixtura gummosa.* *Gummimixtur.*

aa 15 Th. fein gepulv. arab. Gummi und Zucker aufgelöst in 170 Th. destill. Wasser.

Anw. Esslöffelweise bei Typhus; als Excipiens für scharfe und differente Stoffe.

b. *Mucilago Gummi arabici.* *Gummischleim.*

1 Th. arab. Gummi, 2 Th. Wasser. Zusatz zu anderen Arzneien.

c. *Pasta gummosa.* *Gummipasta.* Pasta Althaeae.

Arab. Gummi und Zucker ää 200 Th., destill. Wasser 600 Th., Eiweiss 150 Th. u. Pomeranzenblüthenölzucker 1 Th.

Anw. Unter dem Namen Lederzucker oder Réglisse vom Publicum als Hustenmittel gekannt.

d. Pulvis gummosus. Gummipulver.

Gepulv. arab. Gummi 3 Th., gepulv. Süssholzwurzel 2 Th., gepulv. bester Zucker 1 Th.

Anw. Als Constituens für Pulver und Pillen.

e. Syrupus gummosus. Gummisyrup.

1 Th. Gummischleim, 3 Th. weisser Syrup.

Anw. Als Zusatz zu scharfen Arzneien.

Jecoris Aselli oleum. Leberthran. (*Gadus Morrhua* L. und andere Arten der Gattung *Gadus*.)

Gilt unter den fetten Oelen thierischen Ursprunges für besonders nahrhaft, ein minimaler Jodgehalt wird damit in Zusammenhang gebracht.

Anw. Gegen *Scrophulose*, *Rhachitis*, *Caries* etc. Besser zu nehmen, wenn der Thran mit gebranntem Kaffeepulver in der Kälte ges hüttelt wird.

Imperatoriae rhizoma. Meisterwurz. (*Imperatoria Ostruthium* L.)

Ein die Nerven erregendes, ganz vergessenes Mittel.

Kalium ferrocyanatum. Ferrocyankalium. Blutlaugensalz. Ferro-Kalium cyanatum. Kali Borussicum.

Reagens auf Eisenoxydsalze.

Laricis fungus. Lärchenschwamm. Agaricus albus. (*Polyporus officinalis* Fries, *Boletus Laricis* L.)

Zu 0,3—1,0 in Pulverform verordnetes scharfes Abführmittel; als solches fast ganz obsolet, als Mittel gegen Schweisse aber noch beliebt.

Lavandulae flores. Lavendelblüthen. (*Lavandula officinalis* Chaire.)

Bestandtheil von Kräutersäckchen. Wirksam ein aetherisches, ebenfalls officinelles Oel:

Oleum Lavandulae, Lavendelöl, welches mit Weingeist den

Spiritus Lavandulae, Lavendelspiritus liefert.

Anw. Zu Waschungen u. Einreibungen.

Levistici radix. Liebstöckelwurz. (*Levisticum officinale* Koch.)

Zu diuretischem Thee 15:300.

Linariae herba. Leinkraut. (*Linaria vulgaris* Miller.)

Zu diuretischem Thee kaum noch. Das frische oder getrocknete Kraut mit Butter oder Fett zu einer Salbe (**Unguentum Linariae, Leinkrautsalbe**) verkokht, welche in *Haemorroidalknoten* eingegeben wird.

Liquiritiae glabrae radix. Spanisches Süssholz. Radix Glycyrrhizae Hispanica. (*Glycyrrhiza glabra* L.)

Und

Liquiritiae radix munda. (Geschälte) Süssholzwurzel. Radix Glycyrrhizae echinatae. Radix Liquiritiae Russica. (*Glycyrrhiza echinata* L.)

Hauptbestandtheil das Glycyrrhizin. — Wirkung der des Zuckers gleich, soll Schleim heraufbefördernd auf die Bronchialschleimhaut wirken. Viel gebräuchlich als:

a. **Succus Liquiritiae erudus et depuratus.** *Roher u. gereinigter Lakrizensaft.* Extr. Glycyrrhizae erudum et depuratum.

In Pulver, Pastillen, Pillen und als Corrigenes für Mixturen.

b. **Syrupus Liquiritiae.** *Süßholzsyrop.*

Maceration der Wurzel mit Zucker und Honig; 15—30:200 Corrigenes.

c. **Elixir e Succo Liquiritiae.** *Brustelixir.* (Vgl. Ammonii anisati liquor p. 17.)

Officinell sind ausserdem:

d. **Extractum Liquiritiae radicis.** *Süßholzextract.*

e. **Pasta Liquiritiae.** *Süßholz-pasta.*

Malvae arboreae flores. *Stockrosen.* (*Althaea rosea Cavanilles.*)

Und

Malvae vulgaris flores et folia. *Gemeine Malven-Blüthen u. Blätter.* (*Malva silvestris L.*)

Die Blüthen zu schleimigen Decocten bei *Larynx-Catarrh.*

Manganum hyperoxydatum. *Braunstein.*

Ausser zur Sauerstoffbereitung nicht verwandt.

Marantae amyllum. *Marantastärke.* Arrow-root (*Maranta arundinacea L.*)

Stickstofffreier Nährstoff.

Mel depuratum. *Gereinigter Honig.*

Daraus:

Mel rosatum. *Rosenhonig.* 1 Th. Rosenblumenblätter, 6 Th. Wasser, 10 Th. gerein. Honig.

Anw. Zu Lecksäften für kleine Kinder, namentlich mit Borax.

Olibanum. *Weihrauch.* Gummi-resina Olibanum. Thus. (*Boswellia papyrifera Hochstetter.*)

Wird nur noch als Räucherungsmittel gebraucht.

Papaveris semina. *Mohnsamen.* (*Papaver somniferum L.*)

Werden wie das ausgepresste Oel:

Oleum Papaveris, *Mohnöl,* zur Bereitung von Emulsionen benutzt.

Syrupus Papaveris. *Beruhigungssaft.* Syrupus capiti Papaveris. Syrupus Diacodii.

Aus den von den Samen befreiten Mohn-Köpfen, Johannisbrot, Süßholzwurzel, Wasser u. Zucker dargestellt; ohne Bedeutung.

Petroselinisemina. *Petersiliensamen.* (*Petroselinum sativum Hoffmann.*)

Urintreibendes Specificum. Enthalten ein aetherisches Oel. Auch als *Aqua Petroselinis,* *Petersilienwasser* (1 Th. Petersiliensamen, 20 Th. Wasser).

Populi gemmae. *Pappelknospen.* Oculi Populi. (*Populus nigra L.*)

Liefert durch Auskochen in der doppelten Menge Fett das schmerzstillende *Unguentum Populi,* *Ungt. populeum,* *Pappelsalbe.*

Rhamni catharticae fructus. Kreuzdornbeeren. Baccae Spinae cervinae. (*Rhamnus cathartica* L.)

Abführend wirkendes Mittel; daraus der als Volksmittel beliebte

Syrupus Rhamni catharticae, Kreuzdornbeersyrup, Syrupus Spinae cervinae, Syrupus domesticus.

Theelöffelweise als Abführmittel.

Rhoeados flores. Klatschrosen. (*Papaver Rhoeas* L.)

Daraus der meist als färbender Zusatz zu anderen Arzneien dienende Syrupus Rhoeados, Klatschrosensaft.

Rorismarini folia. Rosmarinblätter. (*Rosmarinus officinalis* L.)

Selten innerlich zu 0,5–1,0 im Infus oder als Tinctur zu 20–40 Tropf. Aeusserlich als

Unguentum Rorismarini compositum, Ungt. nervinum, Rosmarin- oder Nervensalbe.

Aus 16 Th. Schweineschmalz, 8 Th. Talg, aa 2 Th. Gelbwachs u. Muscatnussöl und aa 1 Th. Rosmarin u. Wachholderöl. Zu Einreibungen nach Art der Arnica u. a. flüchtig erregender Mittel.

Officinell sind ausserdem:

Oleum Rorismarini s. Anthos, Rosmarinöl, und

Spiritus Rorismarini s. Anthos, Rosmarinspiritus, zu Waschungen und Einreibungen.

Rutae folia. Rautenblätter. (*Ruta graveolens* L.)

Nach den Indicationen der vorigen, mit welcher sie angeblich die üble Wirkung, den Abortus einzuleiten, theilt. Sie wird kaum noch verordnet.

Sandaraca. Sandarak. (*Calitris quadrivalis Ventenat.*)

Ganz obsoletes Gummiharz, nur zum provisorischen Verschluss hohler Zähne noch mit Erfolg anwendbar.

Sassafras lignum. Sassafras, Fenchelholz. (*Sassafras officinale* Nees.)

Gewürzhaftes, durch aetherisches Oel wirksames, dem Zimmt nahestehendes Mittel.

Serpylli herba. Quendel. Feldkümmelkraut. Wilder Thymian. (*Thymus Serpyllum* L.)

Wirkt durch ein aetherisches Oel wie Rosmarin u. s. w. Officinell:

Spiritus Serpylli, Quendelspiritus, zu Waschungen.

Succinum. Bernstein.

Dient nur zur Darstellung bez. Sublimation von

a. Acidum succinicum, Bernsteinsäure, Sal Succini volatile.

b. Oleum Succini rectificatum, Gereinigtes Bernsteinöl.

Letzteres, ein brenzliches Schwelproduct aus Bernsteinschnitzeln, ist völlig obsolet, ehedem zu 2–5 Tropf. in Gallertkapseln, gegen Rheumatismus und in cariose Zähne.

Sulfur jodatum. Jodschwefel.

Hat vor dem Jod und Jodkalium nichts voraus und wird kaum noch verordnet zu 0,03–0,1 zwei- bis dreimal täglich in Pillen, 0,2–1,2 auf 10 Fett in Salben.

Thujae summitates et tinctura. Lebensbaumspitzen und Tinctur. (*Thuja occidentalis* L.)

Nicht genügend studirt; scheint wie Sabina zu wirken.

Thymi herba. *Garten-
thymian. Römischer Quen-
del. (Thymus vulgaris L.)*

Enthält *Thymianöl*, (*Oleum Thymi*), und erfüllt die Indicationen des ziemlich gleich zusammengesetzten *Thymus Serpyllum*.

Tiliae flores. *Lindenblü-
then. (Tilia ulmifolia und
Tilia platyphyllos Scopoli.)*

Darin ein aetherisches Oel, welches, wenn ja solche überhaupt, diaphoretische Wirkungen besitzt. Lindenblüthen-
thee ist ziemlich indifferent.

Officinell:

*Aqua Tiliae und Aqua Tiliae
concentrata, Lindenblüthen-
wasser.*

Toxicodendri folia et
tinctura. *Giftsumach-
Blätter und Tinctur. (Von
Rhus Toxicodendron Mi-
chaux.)*

Mangelhaft untersucht, der
Milchsaft der Blätter erzeugt auf

der Haut einen Ausschlag. Wird
zu 0,1—0,4 kaum noch verordnet.

Tragacantha. *Traganth.
GummiTragacantha. (Astra-
galus Creticus Lamark.)*

Und

Tritici amyllum. *Weizen-
stärke. (Triticum vulgare
Villars.)*

Sind stickstofffreie Nährstoffe.

Vanillae fructus. *Vanille.
(Vanilla planifolia An-
drews.)*

Enthält Vanillin, ein stark den
Herzschlag beschleunigendes, fei-
nes Gewürz.

Verbasci flores. *Wollblu-
men. Königskerzenblumen.
(Verbascum thapsiforme
Schradler.)*

Zu erweichenden Ueber-
schlägen; enthält viel Pflanz-
schleim.